

# Protokoll der Agenda-Sitzung vom 20.02.2013



Anwesend: Werner Auberger, Max Babl, Helmut Bruckner, Ludwig Hodina,  
Robert Oeder, Volker Rumpf, Bernhard Schwab

Ort: Sportheim

## 1 Untersuchungsauftrag der Gemeinde an Herrn Pospischil

- Herr Pospischil hat noch fehlende Unterlagen von der Gemeinde erhalten. Wie weit er mit seinen Untersuchungen (Rathaus und Bürgerhaus) ist und ob der Gemeinde bereits ein Bericht vorliegt, ist den anwesenden nicht bekannt.
- Es wird angenommen, dass die veralteten Heizungspumpen als Position im Bericht auftauchen werden. Deshalb soll diesbezüglich kein separater Antrag gestellt werden.
- Die Gemeinde hat der Agenda-Gruppe den Einblick in den Untersuchungsbericht zugesagt. Die Umsetzung der gefundenen Einsparpotenziale soll verfolgt werden.

## 2 Besprechung bei Bürgermeister zu Hackschnitzelheizung

- Bei der Information zur geplanten Hackschnitzelheizung (Gschwendtner, Riedhofer, Auberger, Eiblmeier, Oeder) wurden die beiden Lösungsalternativen besprochen. Um die Wirtschaftlichkeit der großen Lösung zu gewährleisten, müssen noch Abnehmer für ein Wärmeäquivalent von 30000 l Heizöl entlang der geplanten Leitungstrasse gefunden werden.
- Die Anwesenden stimmen überein, dass
  - zumindest die kleine Lösung mit Beschränkung auf die gemeindlichen Gebäude realisiert werden soll.
  - Insellösungen für Bürgerhaus-Rathaus-Kirche und Feuerwehrhaus-Schule ebenfalls mit Problemen, zum Teil baulicher Art, verbunden wären.
  - Wertschöpfung in der Gemeinde/Region gehalten werden soll: Hackschnitzel als Energieträger einsetzen, keine Ölheizung mehr. Regionale Firmen beauftragen.
  - Kosteneinsparungen diskutiert werden sollen, z.B. Leitungsführung durch Gebäude, kostengünstige Standardheizkessel einsetzen. Warmwasserbereitung im Sommer durch Sonnenkollektoren, Elektroboiler, alte Ölkessel stehen lassen.

## 3 Politische / technische Entwicklungen zur Energiewende

- Die beabsichtigte Strompreis-Deckelung ab August ist in auffälliger Nähe zu Wahlterminen. Bund und Länder stehen darüber in Verhandlungen. Bei der Biogasproduktion gibt es Bestandsschutz nur auf den Grundpreis, nicht für die NawaRo-Boni. Der Wegfall der Boni kann die Wirtschaftlichkeit von Biogasanlagen gefährden. (NawaRo: Nachwachsende Rohstoffe). Als Ursache für Strompreissteigerungen wird häufig die Photovoltaik genannt. Ursache ist aber nicht eine Technik, sondern die von der Politik dafür festgelegten Rahmenregelungen, die z.B. zum Anstieg der EEG-Umlage bei sinkenden Strompreisen führen oder mit den Befreiungen für energieintensive Unternehmen, die eine Wirtschaftsförderung darstellen, die Stromkunden belasten.
- Mit einem [KfW-Programm Erneuerbare Energien "Speicher"](#) soll die Nutzung von stationären Batteriespeichersysteme in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage, die an das elektrische Netz angeschlossen ist, unterstützt werden, um die Markt- und Technologieentwicklung von Batteriespeichersystemen anzuregen. Der volkswirtschaftliche Sinn des Programms wird bezweifelt. In den Morgenstunden werden zuerst die Speicher wieder aufgeladen. Dadurch müssen evtl. mehr konventionelle Kraftwerke ans Netz, um den Strombedarf zu decken. Zur Mittagszeit, wenn die Speicher voll sind, speisen die PV-Anlagen zu viel Strom ins Netz ein und müssen abgeregelt werden. Sinnvoller wären hier große Speicher auf Gemeinde- oder Landkreisebene, die regeltechnisch leichter mit den Verbrauchs- und Erzeugungsmengen abgestimmt werden können.

- Die Technik zur Erzeugung von Erdgas aus Strom wird seit einigen Jahren entwickelt. Sie soll die Aufnahme hoher Anteile fluktuierender Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in das Energiesystem ermöglichen. Aus überschüssigem erneuerbarem Strom wird Wasser per Elektrolyse in Wasserstoff und Sauerstoff zerlegt. Durch eine chemische Reaktion des Wasserstoffs mit Kohlendioxid entsteht dann Methan (Erdgas). Dieses synthetische Erdgas kann in vorhandene Gasometer und Gasleitungen eingespeist werden, um dann Erdgasautos anzutreiben, Erdgasheizungen anzufeuern oder zur Stromerzeugung genutzt zu werden.

#### **4 Energiegenossenschaft Inn-Salzach**

- Ende Januar wurde die EnergieGenossenschaft Inn-Salzach (EGIS) gegründet. In Vorstand und Aufsichtsrat sind Bürgermeister (Neuötting, Perach) vertreten. Inzwischen haben zehn Gemeinden Anteile gezeichnet (Auskunft Pascal Lang, Klimaschutzmanager LRA und Vorsitzender des EGIS-Aufsichtsrates). Gemeinden geht in erster Linie um Symbolwirkung für ihre Bürger und das Unterstreichen ihrer Glaubwürdigkeit durch die ideelle Förderung der Energiewende.
- Zurzeit gibt es ca. 180 Genossen. Auch Marktler Bürger haben Anteile gezeichnet.
- Erste Projekte sind eine PV-Anlage, die Ende März in Betrieb gehen soll, und Wasserkraftnutzung (Herrenmühle).
- Im Gemeinderat ist eine Diskussion beabsichtigt, ob sich Markt an EGIS beteiligen soll,. Herr Lang wäre bereit, den Gemeinderat über EGIS zu informieren.
- Weitere Informationen sind unter <http://www.egis-energie.de/> zu finden. Die Homepage wird zurzeit komplett überarbeitet.

#### **5 Vortrag „Richtiges Heizen und Lüften“**

- Die Agenda-Gruppe plant für die zweite Jahreshälfte eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Richtiges Heizen und Lüften“. Referent und Termin stehen noch nicht fest.

#### **6 Ferienprogramm 2013**

- Die Agenda-Gruppe wird sich auch 2013 am Ferienprogramm beteiligen.

#### **7 Anfrage wegen Straßenbeleuchtung / Neonröhren**

- Die Wartung der Straßenlaternen ist in Markt pauschal an E.ON vergeben. Es sollte geprüft werden, ob eine aufwandsbezogene Wartung, z.B. durch einen Elektrobetrieb aus unserer Region, kostengünstiger ist.
- In Bad Abbach wird die Wartung durch Gemeinde-Mitarbeiter durchgeführt.
- [Wildpoldsried](#) hat alle Straßenlaternen auf LEDs umgerüstet. Wegen ihrer längeren Lebensdauer erfordern sie weniger Wartung. LED-Lampen locken wegen des fehlenden UV-Anteils im Licht weniger Insekten an, was Reinigungsaufwand reduziert. Der UV-Anteil ist bei Natriumdampf-Hochdrucklampen bereits reduziert.
- Antrag an die Gemeinde Markt stellen: Prüfen, ob sich die Umrüstung auf LEDs für die Straßenbeleuchtung unter Berücksichtigung des geringeren Stromverbrauchs und geringerer Wartungskosten rechnet. Bisher wurde nur der Stromverbrauch betrachtet.

#### **8 Verschiedenes**

- Am 03. und 04.03.2013 findet in Wels die Energiesparmesse statt.

#### **9 Nächste Sitzung**

- Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 19.03.2013, ab 20:00 Uhr in der Sportgaststätte statt.

02.03.2013

W. Auberger R. Oeder